



RFID-Einsteckschloss „V4“

Abschließen? – Die Zeit kann ich mir sparen!

Ziehen sie einfach die Tür hinter sich zu. Die Selbstverriegelung des Schlosses sorgt für einen versicherungstechnischen Verschuß.



Die Funktionsweise

Das RFID-Einsteckschloss löst gleich mehrere organisatorische und sicherheitstechnische Anforderungen.

Es sorgt einerseits für einen versicherungstechnischen Verschuß der Tür durch einfaches zuziehen, andererseits erleichtert es berechtigten Personen die Türöffnung durch einfaches Betätigen des Türdrückers.

Bei festen Besuchszeiten oder sonstigen Anlässen können Daueröffnungen, d.h. dauerhaftes Einkoppeln des äußeren Türdrückers entweder manuell über Transponder oder zeitgesteuert, über die Software, ein- und ausgestellt werden.

Die integrierte Panikfunktion stellt sicher, dass die Tür über den inneren Türdrücker immer zu öffnen ist.

Als Sondervariante für beispielsweise Verbindungstüren ist das RFID-Einsteckschloss auch mit jeweils einer Antenne pro Türseite erhältlich. Zur Einkopplung des Türdrückers muss an der zu öffnenden Seite ein berechtigter Transponder kontaktiert werden. Bei positiver Prüfung wird der Drücker für die eingestellte Zeit freigegeben. Die Panikfunktion entfällt bei dieser Variante.

Nutzen/Funktionen

- » selbstverriegelnd mit Riegelfalle
- » Panikfunktion über Innendrücker
- » Dauerauf-Funktion über Transponder oder Zeitzone aktivierbar
- » komfortable Bedienung durch RFID-Transpondertechnik
- » verschlüsselte Datenübertragung
- » zeitliche Gültigkeitsbegrenzung der Transponder (Besucherfunktion)
- » kein Problem bei Schlüsselverlust

- » flexible Zeitprogrammierung mit bis zu 254 Zeitzonen
- » Protokoll der letzten 512 Betätigungen
- » batteriebetrieben, keine Verkabelung
- » Einbindung in die Online-Zutrittskontrolle über SVN

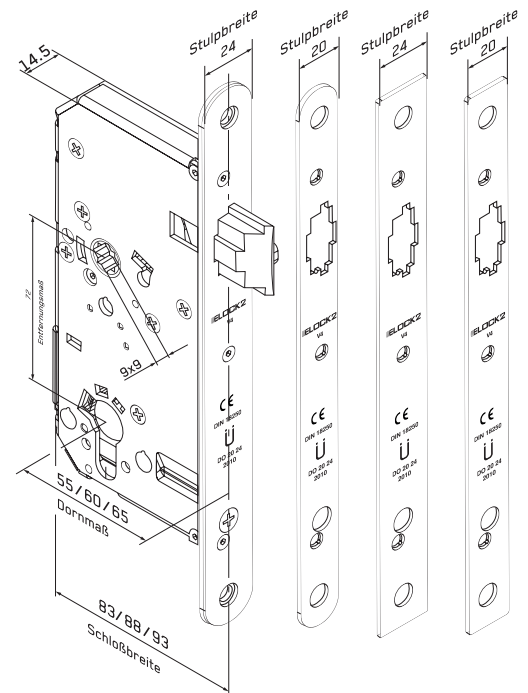
Die Programmierung

a) Programmiergerät + Software:

Hiermit können alle beschriebenen Funktionen ausgeführt werden. Zur Erstinbetriebnahme muß das Schloss mit dem Programmiergerät verbunden werden. Die weitere Programmierung kann dann über Transponder oder online erfolgen, z.B. Zeitzonen setzen, Protokolle abholen etc. Bei Schlüsselverlust wird einfach ein Nachfolgetransponder erstellt, bei der Benutzung an Offline-Schlössern wird dann automatisch der Verlorene gesperrt.

b) Security-Virtual-Network (SVN):

In der Kombination mit Online-Komponenten wie Zutrittssteuerungen werden die Berechtigungsdaten auf dem Transponder abgelegt. Bei jeder Benutzung des Transponders an einer Online-Komponente wird die Gültigkeit der Berechtigung geprüft und gegebenenfalls erneuert. Durch Festlegung der Gültigkeitsdauer in der Software können Sie bestimmen wann diese Berechtigungen verfallen. Beispiel: Bei 24 Stunden verfällt nach einem Tag die alte Berechtigung, wenn sie nicht neu aufgeladen wurde. - Auf diese Weise können Offline-Komponenten komfortabel in die Online-Zutrittskontrolle eingebunden werden.



Technische Daten:

- » Spannungsversorgung: Lithium 1/2 AA Batterie
- » Batteriebensdauer ca. 30.000 Betätigungen (2 - 5 Jahre)
- » 31.000 Transponder pro Schloss, 13,56 MHz ISO 15693, NFC-fähig
- » Ereignisspeicher für 512 Ereignisse
- » Integrierte Zeit- und Kalenderfunktion mit bis zu 254 Zeitzonen
- » Schnittstelle: RS485
- » Entfernung: 72 mm
- » Dornmaß: 55, 60, 65 mm
- » Drückernuss: 8 oder 9 mm
- » Schlossfestigkeit: Klasse 4
- » Varianten: DIN links, DIN rechts
- » Temperaturbereich: - 10° C bis + 50° C
- » Luftfeuchtigkeit: 0 bis 95 % rH nicht betauend
- » Abmessungen: siehe Skizze